

# Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Maria

St. Maria - St. Adalbert - St. Christophorus - St. Hedwig

August - Oktober 2014

Nr. 30

## Inhalt

4 Urlaub

5 Lange Nacht  
der Kirchen

6 Firmung

7 Allerheiligen

7 25 Jahre Mauerfall

8 Burkina Faso

9 Post aus Indien

10/11 Erntedank

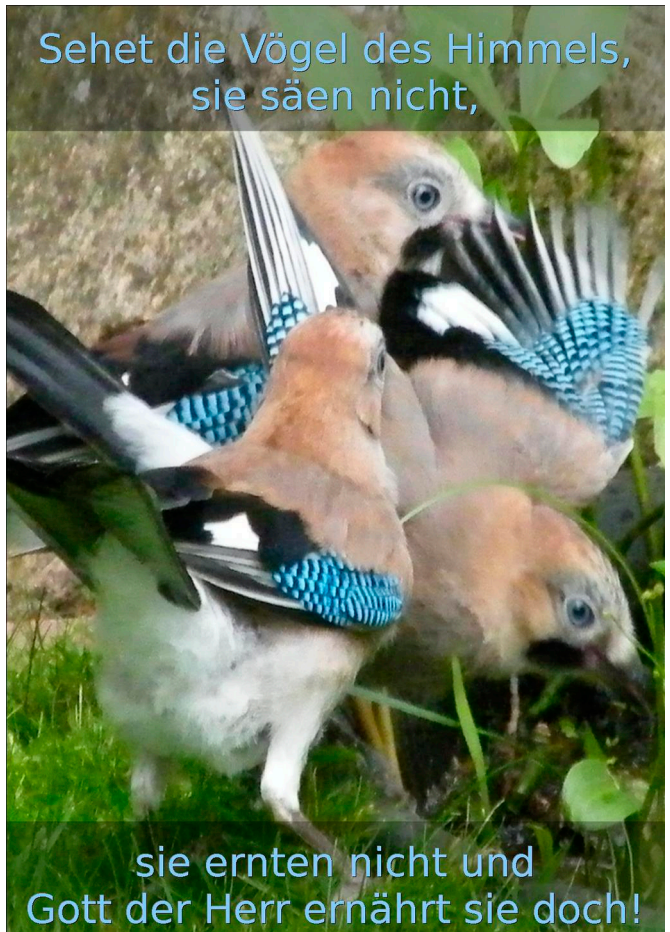
12/13 Nachruf  
Pater Bitter

17/18 Männerverein  
St. Maria

18 125 Jahre St. Maria

19 Erstkommunion

25 Präventions-  
schulungen



## St. Maria Hauptbüro



Marschnerstr. 34  
30167 Hannover  
Tel. 65597 - 201  
Fax 65597 - 209  
Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr  
Mi 8 - 10 Uhr

## Gemeindereferentinnen

*Maria Werner*  
Tel. 65597 - 202  
e-mail: maria.werner@st-maria.de  
*Jutta Golly*  
Tel. 65597 - 712  
e-mail: jutta.golly@st-maria.de

## St. Adalbert



Stöckener Str. 43  
30419 Hannover  
Tel. 65597 - 711  
Fax 65597 - 719  
Mi, Do 9 - 11 Uhr

## Familienzentrum St. Adalbert

Leitung *Bernadette Talhof*  
Tel.: 79 42 49  
e-mail:  
familienzentrum-st.adalbert@gmx.net  
Koordinatorin *Julia Lohse-Ucke*  
e-mail:  
koordinatorin.st.adalbert@gmx.net

## St. Christophorus



Moosbergstr. 4  
30419 Hannover  
Tel. 65597 - 721  
Fax 65597 - 729  
Fr 9 - 11 Uhr

## Katholisch-Internationales

### Familienzentrum St. Maria

Leitung *Marianne Brodmann*  
Tel.: 65597 - 600  
e-mail: familienzentrum@st-maria.de  
Koordinatorin *Nicola Helbig*  
Tel.: 65597 - 601  
e-mail: koordinatorin.fz@st-maria.de

## St. Hedwig



Kalabisstr. 1  
30419 Hannover  
Tel. 65597 - 731  
Fax 65597 - 739  
Do 14 - 17 Uhr

## Katholisches Internationales Zentrum (KIZH)

Marschnerstr. 34, 30167 Hannover  
Koordinator: *Markus Breuckmann*  
Tel: 65597 - 111  
e-mail: koordinator@kizh.org

## Wir sind für Sie da

### Pfarrer *Bernd Langer*

Tel.: 65597 - 290  
e-mail: pfarrer@st-maria.de  
**Kooperator *Kuno Kohn, Pfr.***  
Tel.: 37 38 06 92  
e-mail: kuno.kohn@st-maria.de

**Ab sofort gelten diese Rufnummern,  
die alten werden abgestellt!**

**www.st-maria.de**

### Pfarrsekretärinnen

*Elke Hoppe*  
*Birgit Lissek*  
*Michaela Poloczek*  
e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

### Bankverbindung:

St. Maria  
Sparkasse Hannover  
BIC: SPKHDE2HXXX  
IBAN: DE93 250 501 800 016 503 171

## Liebe Gemeindemitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria,



wenn ich diese Zeilen schreibe, steht die deutsche Nationalmannschaft im WM-Finale. Ob sie es gewonnen hat, weiß ich noch nicht. Auf jeden Fall gehören das Weltklassenspiel der deutschen

Mannschaft gegen die brasilianische, sowie die ganze Weltmeisterschaft zu den Topereignissen des Jahres 2014.

Viele findige Köpfe und Hände haben auch in unserer Pfarrgemeinde St. Maria ein "Public Viewing" möglich gemacht. In St. Hedwig konnten einige Spiele sogar unter freiem Himmel gezeigt werden. Alle, die dabei waren, ob sie zu unserer Gemeinde gehören oder nicht, haben Kirche und Gemeinde als einen "offenen Raum" erlebt, in den sie ohne Vorbedingungen eintreten können.

Der Zeitraum dieses Pfarrbriefes von den Sommerferien bis zu dem von vielen so empfundenen traurigen Monat November, kennt auch das schöne Fest Erntedank.

Wir danken Gott für all das, was Er uns als Nahrungsmittel schenkt. Essen und Trinken, ist für unseren Körper wichtig, und der Austausch unter Freunden, Gleichgesinnten, in der Gemeinschaft ist für unser seelisch - geistiges Leben unerlässlich.

Eine gute Gemeinschaft lebt davon, dass

alle ihre Begabungen und Fähigkeiten einbringen. So können alle miteinander das Leben in seinen vielfältigen Dimensionen genießen und auskosten.

Eine gute Gemeinschaft hebt die Stärken der Einzelnen hervor. Und wenn wir unsere Stärken einbringen können, stärkt das auch unser Selbstwertgefühl.

Das ist meines Erachtens nach auch eine wichtige Aufgabe der Kirche, nämlich die Stärken oder Charismen der Menschen entdecken helfen und sie zusammenzuführen. So sollen unsere Gemeinden und Gemeinschaften Vorreiter von Wohlwollen und Wertschätzung sein, oder wie Tolstoi es gesagt hat:

"Wir sollen den Menschen so sehen, wie Gott ihn gemacht hat."

Wenn wir beim Bistumsjubiläum das heilige Experiment Gottes mit uns Menschen feiern, das Er trotz aller Schwierigkeiten mit uns nicht abbricht, feiern wir genau dies:

Nicht was wir leisten oder geleistet haben, macht uns als Menschen aus, sondern wie viel Liebe und Wohlwollen wir weiterschicken.

Und so danke ich Ihnen für Ihr Wohlwollen, Ihre Unterstützung und Ihre konstruktive Kritik.

Und ich freue mich, wenn Sie Ihre Ideen und Vorschläge in den neuen Pfarrgemeinderat und in den neuen Kirchenvorstand einbringen - vielleicht sogar als Mitglied?!

*Bernd Langer, Pfr.*

# Urlaub "vacances - holidays"

Weil die Sommerferien in diesem Jahr so spät beginnen, werden sie besonders in-  
nig herbei geseht.

Der Tapetenwechsel gelingt um so nach-  
haltiger, je besser das Wetter ist. Und  
das ist bei allen Kapriolen im Juni / Juli  
besser, als Anfang September. Aber ein  
guter Urlaub hängt nicht allein vom Wet-  
ter ab.

Im Französischen heißt Urlaub "vacan-  
ces", also freie Zeit. Ich darf die Erfah-  
rung machen, dass ich mir meine Zeit in  
aller Freiheit einteilen und sie gestalten  
kann.

Das kann heißen, einmal richtig auszu-  
schlafen oder ein Hobby, das in letzter  
Zeit zu kurz gekommen ist, intensiver zu  
verfolgen. Nicht der Alltag nimmt mich  
in Beschlag, sondern ich nehme mir Zeit,  
das zu tun, was mich interessiert, was  
mich erfüllt.

"Vacances" - Freie Zeit, von mir zu füllen.

Im Englischen heißt Urlaub "holidays",  
heilige Tage.

Es sind Tage, die mich dazu einladen,  
(wieder) in die Tiefe meines Lebens zu  
schauen: Was ist mir "heilig", wichtig?  
Was macht mein Leben aus? Wer oder  
was prägt es? Woraus lebe ich?

Urlaub - "vacances" - "holidays" - ein-  
fach einmal die Seele baumeln lassen:  
All dies macht die grundlegende christli-  
che Auffassung bewusst, dass das Wich-  
tigste im Leben, ja das Leben selbst ein  
Geschenk ist, das ich mir weder verdie-  
nen kann noch muss.

Und deshalb fängt die Woche im christli-  
chen Verständnis auch nicht mit dem  
ersten Arbeitstag, dem Montag, an, son-  
dern mit dem Sonntag, dem Tag der Auf-  
erstehung Jesu Christi. Dieses Geschenk  
des erfüllten Lebens, das stärker ist als  
der Tod, ist das positive Vorzeichen vor  
der kommenden Woche, vor unserem Le-  
ben überhaupt.

So wünsche ich Ihnen eine wunderschö-  
ne Urlaubszeit, die Sie mit Ihren Vorlie-  
ben füllen und in der Sie die Quelle Ihres  
Lebens wieder oder neu entdecken.

(bl)



Wir wünschen eine erholsame Zeit!

# auf kreuzen

15./16. November 2014



## Wahlen zum Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Am 15./16. November 2014 finden in den norddeutschen Bistümern die Wahlen der Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände statt.

Liebe Gemeindemitglieder, Sie sind aufgerufen, in unserer Pfarrei St. Maria einen neuen Pfarrgemeinderat und einen neuen Kirchenvorstand für unsere Kirchorte St. Adalbert, St. Christophorus, St. Hedwig und St. Maria für eine Amtszeit von 4 Jahren zu wählen. Auch in Zukunft sind anspruchsvolle Aufgaben für unsere Pfarrgemeinde zu meistern. Mit Ihren Stimmen entscheiden Sie über die personelle Zusammen-

## Lange Nacht der Kirchen Helfer gesucht!

bitte melden:

info@kizh.org 0511/65597-201  
St. Marien Kirche (röm.-kath.)  
Marschnerstr. 34, Nordstadt  
U-Bahn 6/11 Kopernikusstr.  
Bus 100/200 Lilienstr.

## himmlische Zitate

Der Abend wird bestimmt von „himmlischen Zitaten“ aus der Bibel und aus der Dichtung unserer Herkunftsländer, die zu hören und, in einer großen Projektion im entsprechend gestalteten Kirchenraum, zu sehen sein werden. Die musikalischen

setzung der beiden Gremien und beauftragen die einzelne Kandidatin, den einzelnen Kandidaten, sich mit ihren Talenten einzubringen und für eine positive Entwicklung der Pfarrei zu engagieren.

## Wir laden Sie zu Information und Diskussion ein:

26.09.2014 Pfarrversammlung in St. Adalbert um 20.00 Uhr

18.10.2014 Patronatsfest in St. Hedwig es werden KandidatenInnen und Kandidaten für KV und PGR vorgestellt.

Weitere Informationen zur Wahl ab September.

Am 09.11.2014 in St. Hedwig ist dort Briefwahl möglich.

*Ulrich Müller*



Beiträge werden diese umrahmen und teilweise untermalen.

Programm: Orgelmusik, Beitrag Famili-sche Gemeinde, Bolivianischer Gesang, Flamencogruppe, Fürbittaktion, Himmlische Opernsolos, Moon River, Liturgi-scher Abschluss.

## be"GEISTER"t unterwegs

Seit Januar sind Jugendliche in unserer Pfarrgemeinde unterwegs sich auf das Sakrament der Firmung vorzubereiten. Im Februar hatten wir das Kennenlernen in St.Hedwig, die Gruppenplakate hängen dort an den Pinnwänden in der Kirche.

Bei den monatlichen Treffen lesen wir im Markusevangelium und versuchen herauszufinden, was es uns heute zu sagen hat. Erstaunlich, wie aktuell es ist. Im April sind wir zur Chrisammesse nach Hildesheim gefahren und haben in St. Christophorus ein jüdisches Pessachfest gefeiert und die Nacht von Gründonnerstag auf Karfreitag wachend verbracht. Einzelne Jugendliche waren bei den Samstagstreffen der Erstkommunionfamilien und den Gemeindefesten in St. Christophorus und St. Hedwig aktiv.

Jetzt im Juli waren die Jugendlichen mit Christian Bsteh, Jutta u. Michael Golly, Angelika u. Marleen Hubrich und Pfr. Bernd Langer für ein Wochenende auf dem Wohldenberg. Bei strahlendem

Sonnenschein hatten wir das Forsthaus für uns.

Wir waren auf der Suche nach dem, was uns heilig ist, nach der Gegenwart Gottes in unserem Leben. Und jeder hat sich den Sonnen- und Schattenseiten seines Lebens gestellt.

Es hat viele Gespräche bis tief in die Nacht, auch auf dem Turm unter wunderschönem Sternenhimmel gegeben, spannende Spiele und eine große Waserschlacht.

Und wir Teamer sind dankbar, daß Jugendliche auf dem Wochenende ihr Interesse geäußert haben, die nächste Firmvorbereitung zu begleiten. Was wollen wir mehr? - NICHTS. Einige Jugendliche werden in den Ferien mit Katrin Brauner nach Taize fahren.

Und dann bleibt uns nur noch der Endspurt auf die **Firmung am 5. Oktober 2014, 10.00 Uhr mit Weihbischof Dr. Nikolaus Schwerdtfeger in St. Christophorus.**

*Jutta Golly, Gemeindereferentin*



## Verstorbene im letzten Jahr

Auch in diesem Jahr wollen wir an Allerheiligen (01.11.) und Allerseelen (02.11.) unserer Verstorbenen besonders gedenken und für sie beten. Die Verstorbenen des letzten Jahres werden in den Gottesdiensten der entsprechenden Kirchorte namentlich genannt. Dazu lade ich Sie – und natürlich die Angehörigen, Freunde und Bekannten der Verstorbenen – herzlich ein. Die Fürbitte für diejenigen, die jenseits der Todeslinie sind, ist ein starker Ausdruck der christlichen Hoffnung, dass das Leben nicht mit dem Ende unserer irdischen Zeit beendet ist, sondern voll-endet wird. Ich freue mich über Ihre Beteiligung!  
(bl)

Unser Leben  
ist keine  
graue  
Sackgasse  
mit  
nachtschwarzem  
Ende.

Im Gegenteil,  
dort wo wir  
die dunkelste Stelle  
passieren,  
bricht das Licht auf.

Jörg Zink

## „Mit meinem Gott überspringe ich Mauern...“

(Ps 18, 30)



Am 09. November 1989 geschah das bis dahin Unvorstellbare: Ein kleiner Zettel wurde Günther Schabowski

seki, Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (SED), eingereicht. Schabowski teilte den völlig verblüfften Journalisten, die zu einer Pressekonferenz eingeladen worden waren, mit, dass die Bürger der DDR nun keinerlei Reisebeschränkungen unterliegen – sie also mit sofortiger Wirkung auch in den Westen fahren dürfen. Die Mauer war gefallen.

Jetzt jährt sich zum 25. Mal dieses Wunder, dass ein kleiner Zettel, der für eine Diskussion im obersten Parteigremium gedacht war und dann praktisch ungelesen immer weiter gereicht wurde bis hin zu Günther Schabowski, die Maschinerie des Todes an der innerdeutschen Grenze überwand.



In den Gottesdiensten am 09. November, der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wollen wir Gott für dieses Wunder danken.

Durch Gebet, Kerzen und einen kleinen Zettel ist eine tödliche Mauer gefallen. (bl)

# Burkina Faso

## Besuch in St. Adalbert

Zu Pfingsten hat uns die Afrikanerin Monique Taonda nach vielen Jahren wieder einmal in St. Adalbert besucht.

Wer ist Monique Taonda?

Monique lebt in Burkina Faso.

Sie war zur Zeit der Expo 2000 als Vertreterin ihres Landes in Hannover, wohnte in unserer Pfarrgemeinde und erzählte uns von den Problemen der armen Bevölkerung ihrer Heimat in Pissy.

Eine kleine Gruppe in St. Adalbert tat sich zusammen und überlegte, wie man den Menschen in Pissy helfen könnte. Monique kehrte zurück nach Burkina Faso und in St. Adalbert entstand das Projekt "Pissy" in Zusammenarbeit mit Monique Taonda.

Wir - der Pissykreis - nahmen Kontakt auf mit dem Medikamentenhilfswerk "medeor".

Viele Jahre hindurch haben wir mit Hilfe von "medeor" ausgesuchte Medikamente nach Pissy geschickt, um so das kleine

medizinische Zentrum dort zu unterstützen. Dieses Zentrum wurde durch ein kleines Aidszentrum ergänzt.

Monique erzählte uns jetzt, dass von 10 Aidskranken heute noch 8 am Leben sind - ein kleiner Erfolg.

Für die Finanzierung dieses Hilfsprogramms führte der Pissykreis Aktivitäten in unserer Gemeinde durch: Buchausstellungen in Zusammenarbeit mit der Bernwardsbuchhandlung, Fastenessen, Bauernmarkt, Konzerte, private Spenden. Der Kontakt mit der katholischen Gemeinde "Christkönig" in Pissy wurde während dieser Zeit durch Videocassetten und durch häufigen schriftlichen Austausch vertieft.

Seit Beendigung des Projekts ist Monique Taonda in besonderer Weise für die Alphabetisierung und Bildung der Mädchen und Frauen in Burkina Faso tätig.

*Gertrud Moritz*



Monique Taonda zu Besuch in St. Adalbert



## Post aus Indien

Ganz herzliche Grüße schickt Pastor Bhagyaiah in die Pfarrei St. Maria. Es geht ihm soweit gut, so dass er sich in die vielfältigen Aufgaben für seine Gemeinde, aber auch für den Bischof, einbringen kann.

Probleme bereitet der Bau des Gemeindehauses. Hoffnungsvolle Anfänge wurden durch Unwetter und Überschwemmungen wieder zunichte gemacht. Aber es muss weiter gehen.

Von den Spendengeldern, die Pastor Bhagyaiah dankbar im letzten Jahr aus Hannover für den Bau erhalten hat, umgerechnet 150.000 Rupien, wurden Steine und Sand gekauft (Rs. 60.000), die städtische Baugenehmigung (Rs.50.000), Kosten für den Ingenieur (Rs. 10.000) und die Arbeiter (Rs. 30.000) bezahlt. Eine Wasserleitung wurde gelegt und ein Sanitärhäuschen und eine Aufenthaltsmöglichkeit errichtet, für die Arbeiter wie auch für die Gemeinde.



Steine für den Bau

Für die nächsten Arbeiten, z.B. das Fundament des Hauses, fehlt das Geld. Auch im Namen seines Bischofs hofft Pastor Bhagyaiah weiter auf unsere Unterstützung und bittet um Spenden. Er wird im August und September Urlaubsvertretungen in Deutschland übernehmen und in dieser Zeit auch nach Hannover kommen. Sowie dazu genaue Informationen vorliegen, werden diese in den Gemeinden bekannt gegeben.



Küche der Gemeinde und Wohnraum Pastor Bhagyaiah. Auf dem Platz davor versammelt sich die Gemeinde unter einer Zeltplane.

## In die weite Welt

Nicht nur für eine Urlaubsreise, sondern für ein ganzes Jahr startet Anfang August Henrike Langer aus St. Hedwig nach Bolivien, um dort als Freiwillige im Rahmen der Bistumspartnerschaft und dem Programm "weltwärts" zu leben.

Ihr Ziel ist die Stadt Trinidad, in der schon vor zwei Jahren Nieke Sendrowski im Einsatz war (wir berichteten).

Henrike wird in einem Kinderheim arbeiten und uns im nächsten Pfarrbrief mehr von ihrem neuen Leben berichten.

Wir wünschen unserer Messdienerin dafür alles Gute und Gottes Segen.

*Elisabeth Stieglitz*

# Erntedank für eine Welt voller Wunder!

*Unverschämte Gebetsanliegen werden erfüllt. Stoßgebete erhört Gott.*

Beten wir wirklich vertrauensvoll zu unserem Vater im Himmel? Oder sagen wir lediglich Gedichte oder Verse auf, in der Hoffnung, dass eine Antwort kommt, die wir ohnehin bezweifeln. Gott erwartet von uns kindliche, unverschämte, vertrauensvolle Bitten, die er uns dann erfüllen will.

*Krankheit wird zu einer Leidenschaft, die sie erlebenswert macht.*

Wen Gott liebt, den züchtigt er. Ereilt uns also eine Krankheit, so können wir sie als Züchtigung begreifen und erfahren, welche Segnungen sich daraus ergeben. Besondere Umstände erzeugen immer Reaktionen. Sie zwingen uns zu handeln und etwas zu lernen oder Aktionen durchzuführen, die uns im Leben weiter bringen.

*Unsere Ernährung ist naturbelassen als Rohkost oder künstlich verarbeitet, gekocht, fermentiert oder chemisch verändert.*

Wer sich besinnt auf die von Gott vorgesehenen Lebensmittel im naturbelassenen Zustand, kann erfahren, wie vollkommen doch diese Nahrung ist. Sie schlägt die besten Medikamente und Ernährungspläne, die wir Menschen entwickelt haben, um ein Vielfaches. Denken wir nur einmal an die Wirkung von heißem Zitronensaft gegen Erkältung.

*Unser Geschmack wird durch Geruch und begleitende Sinneseindrücke beeinflusst.*

Machen wir einen Test, und essen wir einige Stücke frischer Ananas, bis sich ihre wohlschmeckende Süße auf unserem Gaumen entfaltet hat. Danach probieren wir mehrere Stücke frischer Wassermelone, bis sich wieder angenehme Süße entfaltet. Wechselt man weiterhin in diesem Rhythmus die Früchte, dann wird man bei jedem Wechsel anfänglich die erwartete Fruchtsüße vermissen, welche sich dann später einstellt. Man wundert sich, wie süß doch eine Zitrone sein kann.

*Körnerkissen funktionieren aufgrund der Materialauswahl.*

Moderne Menschen glauben, sie müssten vorher die Wärme mit der Mikrowelle erzeugen. Doch mit Johannisbeerkernen befüllte Stoffpantoffeln erzeugen von selbst warme Füße. Kissenartige Auflagen mit dem Getreide der Andenindianer (Amaranth) gefüllt, bewirken eine Erholung der Augen und haben eine leicht kühlende Wirkung. Sie werden auch Augen-Trost genannt.



*Es gibt ungeahnte wenig beachtete Fähigkeiten bestimmter Tiere.*

Wussten Sie schon, dass Pinguine eine Meerwasser-Entsalzungsanlage in ihrer Nase haben. Dasselbe besitzen sowohl die Albatrosse als auch die Möwen. Sie sind also nicht auf Süßwasser angewiesen, wie wir Menschen.

Wussten Sie auch, dass die sibirischen Saiga-Antilopen mit ihrer Nase sowohl ihr im Sommer überhitztes Blut abkühlen können, aber auch die trockene, kalte Atemluft, sowohl befeuchten als auch erwärmen können. Außerdem filtern Sie durch Ihr behaartes Naseninneres den Staub der Steppe heraus.

*Unmögliches geschieht! Glaube versetzt Berge, oder gibt es noch Unentdecktes?*



Nach einem Oberarmbruch, direkt unterhalb des Schultergelenkes, war seinerzeit keine Behandlung möglich. Schmerzen mussten ausgehalten werden, bis wieder alles zusammen geheilt ist. In der Krankengymnastik machte man mir den Vorschlag, ich soll vor dem Bewegen der Arme mir einen Stock zwischen meinen Händen haltend vorstellen. Ich ging auf diesen Vorschlag ein und konnte gleich feststellen, dass die sonst sehr schmerzhafte Bewegung des linken Armes, verschwunden war. Mit dieser Methode konnte ich meinen gebrochenen Arm weiter trainieren und die Ärzte attestierten mir später die folgenlose Ausheilung des Bruches.

*Alte Naturheilmittel wirken, wenn sie zur Person passen.*

Die Wirkung von Naturheilmitteln ist in alten Büchern beschrieben, doch oft ist die Wirkung beim Patienten recht dürftig oder zeigt sich überhaupt nicht. Das liegt an der Unterschiedlichkeit der Menschen, dem einen hilft das Naturheilverfahren dem anderen hilft ein anderes. Bei mir wirkt Bernstein gegen Heuschnupfen.

*Wir bestaunen und bewundern die Schöpfung.*

Durch die Umsicht und Zuwendung unseres lieben Vaters im Himmel mit der er seinen Geschöpfen eine perfekte Ausstattung mitgegeben hat, zeigt er jedem seiner Geschöpfe seine nie endende Liebe.

*( pe/G. Eckermann/I. Shpilenok )*

# Nachruf

## Pater Otto Bitter



ist am Freitag,  
dem 04. Juli  
2014, im 85. Le-  
bensjahr in Lim-  
burg verstorben.

Pater Otto Bitter  
wurde am 15. No-  
vember 1929 in  
Schönholthausen,  
Kreis Meschede,  
Erzbistum Pader-  
born geboren.

Mit acht Geschwistern wuchs er dort auf und besuchte von 1936 bis 1944 die katholische Volksschule.

Nach dem Krieg arbeitete er zunächst als Bürogehilfe bei der Bahn.

Durch die Pallottiner-Zeitschrift „Der Rosenkranz“ war er auf die Gemeinschaft der Pallottiner (SAC) aufmerksam geworden und bewarb sich 1950 um Aufnahme in ihr Spätberufenenkolleg in Limburg. Nach vier Jahren Bischof-Vierter-Kolleg wechselte er zum Städtischen Gymnasium und absolvierte dort 1956 sein Abitur.

Er ging in das Noviziat der Gemeinschaft nach Olpe und legte dort am 25. April 1958 die erste Profess ab, die ewige folgte am 25. April 1960 in Vallendar. Hier erfolgte am 8. April 1962 durch Pallottiner-Bischof Otto Raible die Weihe zum Diakon und am 17. Juli 1962 die Priesterweihe durch den Trierer Weihbischof Bernhard Stein. Das Pastoraljahr absolvierte er in

Herschbach und in der Augsburg. Die beiden Pfarrer und die Verantwortlichen des Pastoraltheologischen Instituts in Friedberg lobten die gut vorbereiteten Predigten des Jungpriesters und seine hohe Fähigkeit zur ansprechenden Katechesen.

So wirkte P. Bitter zunächst als Kaplan zwei Jahre in Plön in Schleswig-Holstein, übernahm kurz eine Erzieher-Vertretung am Konvikt St. Joseph in Rheinberg und wurde im September 1966 an der Berufsschule in Alzenau Religionslehrer. Er wohnte im Pfarrhaus in Mömbris-Daxberg und war dort zugleich Subsidiar. 1977 übernahm er den Dienst des Pfarrers in der Gemeinde St. Peter und Paul in Urbar am Rhein. Am 1. März 1985 stand der nächste Wechsel an. P. Bitter wird Pfarrer der St.-Christophorus-Gemeinde in Hannover-Stöcken. Bis zur Umstrukturierung des Bistums Hildesheim und seinem gleichzeitigen 75. Geburtstag ist er nun hier mit Leib und Seele Pfarrer. Anfang September 2004 siedelt er in die Hausgemeinschaft der Hochschule in Vallendar über und ist von hier aus als Seelsorger im St-Joseph-Alten- und Pflegeheim der Waldbreitbacher Franziskanerinnen in Bad Breisig tätig. Im Februar 2009 zwingt ihn seine angeschlagene Gesundheit zum Umzug in die Seniorenstation des Missionshauses in Limburg.

Bis ins hohe Alter in Limburg strahlte er Gelassenheit und Lebensfreude aus und kündete dadurch etwas von der Barmherzigkeit, der Güte und dem Frieden Gottes, die er nun auf immer erleben darf.  
(aus dem Nachruf der Pallottiner)

## Pfarrer von St. Christophorus 01.03.1985 - 30.09.2004

Wir in St. Christophorus, blicken voll Dankbarkeit auf eine gute, lebendige und bewegte Zeit zurück.

Mit Pater Bitter begann in St. Christophorus ein neuer Aufschwung. Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Gemeinde konnten zahlreiche Vorhaben durchgeführt werden, die zur Verschönerung beigetragen haben:

Kreuz und Christophorus-Figur an der Kirchenwand, Neugestaltung des Außen geländes und Vorplatzes durch Blumenbeete und Bänke, die zum Verweilen einladen, Umgestaltung des Altarraumes und der Seitenkappelle in der Kirche, Erneuerung der Treppe mit einer Rampe, Umgestaltung des Pfarrheimes, mit Küche und Pfarrsaal und nicht zuletzt der Einbau einer neuen Kirchenorgel.

Unter dem Motto „zukunftsfähig bleiben“ vermochte P. Bitter immer wieder fleißige Helfer/innen zum Mittun zu begeistern und Spenden für die anstehenden Aufgaben einzuwerben, wobei die Unterstützung der Missionsarbeit nicht vernachlässigt wurde.

In seiner ruhigen, freundlichen, mitfühlenden und väterlichen Art, wusste er auch neue Gemeindemitglieder zur Mitarbeit im Sinne des „Pallottinischen“ Gedankens zu begeistern, sie zum Glauben einzuladen und zur Erneuerung ihres Glaubens zu ermutigen, sowie je nach Begabungen, Verbindungen, materielle und geistliche Mittel einzusetzen, um das Evangelium wieder lebendig werden zu lassen im Leben, in der Liebe zu Gott und zu allen Schwestern und Brüdern.

Seine Liebe zur Musik kam unter dem Motto „Zur Ehre und zum Lobe Gottes“ bei jeder passenden Gelegenheit durch Gesang zum Ausdruck.

Mit der Gründung einer Schola und dem Neubau der Kirchenorgel, die auch jetzt noch immer wieder wunderbar erklingt, sind nachwirkende Zeichen gesetzt.

Neben seiner seelsorgerischen Tätigkeit für die Gemeinde St. Christophorus war P. Bitter die ökumenische Zusammenarbeit mit den beiden evangelischen Nachbargemeinden, Corvinus und Bodelschwingh, ein Herzensanliegen.

Zu seiner Theologie kamen ihm hier seine umsichtige, mitmenschliche Art und seine Kunst der Gastfreundschaft zugute. Damit war das Pfarrhaus für jedermann ein offenes Haus.

Die vom Bistum vorgegebene Umstrukturierung veranlasst schließlich im September 2004 seinen Abschied von St. Christophorus und damit auch den der Pallottiner aus dem Bistum Hildesheim. Das ist ihm und der Gemeinde besonders schwer gefallen. Dennoch ist die Verbindung zueinander nicht abgerissen, was zahlreiche Briefe, Telefonate, Besuche und seine Teilnahme am Jubiläum der Gemeinde St. Christophorus am 04. Januar 2009 beweisen.

Gern und voller Dankbarkeit erinnern wir uns an die gute Zeit mit Pater Bitter, der die Gemeinde mit väterlichem Wohlwollen und menschlicher Güte begleitet und geleitet hat!

Wir wollen seiner im Gebet gedenken.

*Paul Köster*



***Fronleichnam  
Gemeindefeste  
Public Viewing  
Prozessionen***



## Senioren

**St. Adalbert**  
Ökumenischer Treff  
Di 14 Uhr

**St. Christophorus**  
Uta-Maria Nieländer  
Tel. 79 68 83  
3. Mi 15 Uhr  
Hl. Messe  
anschl. Begegnung

**St. Hedwig**  
Helga Sisoletsky  
Tel. 78 12 71  
Do 15 Uhr Hl. Messe  
anschl. Begegnung  
Kein Treffen 7.8.-4.9.  
(Sommerferien)  
Beginn wieder  
am 11. Sep.

**St. Marien**  
Mo + Mi 14 Uhr  
Kartenspiel + Kaffee  
Mo 15.30 Uhr  
Gymnastik  
1. Mi 9 Uhr Hl. Messe

## Messdiener

**St. Adalbert**  
Mateja Bilic  
Tel. 271 52 21

**St. Hedwig**  
Maren Eckermann  
Tel. 63 17 84  
Marleen Hubrich  
Tel. 63 58 26  
Jonathan Trümper

## Frauen

**St. Adalbert**  
Christa Murawa  
Tel. 79 29 11

**St. Christophorus**  
Bärbel Schaper  
Tel. 75 64 95  
**26. + 27. Sep.**  
Workshop Biblische  
Erzählfiguren für die  
Erstkommunion-  
katechese

**St. Hedwig**  
Bärbel Grundey  
Tel. 78 91 81  
Hedy Hau  
Tel. 63 33 79  
2. Do 15 Uhr Hl. Messe  
**Di 16. Sep. 7.45 Uhr**  
Tagesveranstaltung in  
Zusammenarbeit mit  
der KEB Hannover:  
25 Jahre Mauerfall -  
Die Situation im  
ehem. nds. Grenzge-  
biet Königslutter - Ma-  
rienborn - Helmstedt  
**Mi 15. Okt., 16 Uhr**  
Schlesischer  
Nachmittag  
18 Uhr Rosenkranz-  
andacht  
**Mi 12. Nov. 17 Uhr**  
Wurstessen

## Männer

**St. Marien**  
Herr Kusters  
2. Di im Monat  
Sonntags nach der  
Hl. Messe  
Frühschoppen

**St. Christophorus**  
Alexander Kolka  
Tel. 0177 260 72 28  
Samstags nach der  
17 Uhr Messe  
Dämmerchoppen  
für alle

**St. Hedwig**  
Klaus Stieglitz  
Tel. 74 86 16  
1. Fr 19 Uhr  
**1. Aug. 19 Uhr**  
Hl. Messe  
anschl. Abend  
mit Pfr. Beuchel  
**15. Aug 19 Uhr**  
Hl. Messe  
anschl. Stiftungsfest  
**5. Sep. 19 Uhr**  
Hl. Messe  
anschl. Abend  
mit Pfr. Langer  
**So 7. Sep.** Männer-  
wallfahrt Germers-  
hausen  
Anmeldung bis 1.  
Sep.  
**14./15. Nov.** (Fr  
Abend-Sa Nachm.)  
Bibelwochenende  
mit Pfr. Kohn



## Familienkreis

**St. Adalbert**  
1. So 11 Uhr  
Kinderkirche  
anschl. Imbiss  
Dominik Wippler  
Tel. 590 44 73

**St. Hedwig**  
4. So 11 Uhr  
Familienmesse  
(außer Ferien)  
anschl. Imbiss  
Elisabeth Stieglitz  
Tel. 74 86 16

## Tischtennis

St. Adalbert  
Do 19-21 Uhr  
Herr Kassner  
Tel. 271 51 35  
Herr Wittwer  
Tel. 75 21 45

## Geländepflege

**St. Adalbert**  
Fr ab 9 Uhr  
Herr Horch  
Tel. 79 22 90

**St. Christophorus**  
Leo Augustinowski  
Tel. 79 48 37

**St. Hedwig**  
Fr ab 8 Uhr

## Patchwork

**St. Hedwig**  
Vinnhorster Share &  
Care Quilters  
Di 9:00 Uhr 14tägig  
ungerade Wochen  
Gabi Eckermann  
Tel. 63 17 84

## Gebetskreise

**St. Adalbert**  
Bibelkreis  
2. + 4. Do  
nach 18 Uhr Messe

Mi 20.30 Uhr  
Abendgebet  
in der Krypta

**St. Maria**  
Di 19.15-20.15 Uhr  
Stilles Gebet  
im Turm

**Ev. Kapelle Godshorn**  
Do 18.30 Uhr  
ökum. Andacht

## Außerordentliche Hauptversammlung



Hans Gerd Kusters

### beim Männerverein „St. Maria“ Wahl eines neuen 1. Vorsitzenden

Im Pfarrbrief Nr. 29 konnten wir lesen, dass Weihnachten immer so plötzlich kommt. Sicher hat jeder schon mal

eine ähnliche Erfahrung gemacht. Mich erwischte es vor einigen Wochen, als das Telefon mal wieder schrillte und eine eigentlich unbekannte Stimme am Hörer war. Bernd Köhler bat gleich, das ich nicht erschrecken solle und erklärte mir dann, dass der Männerverein einen neuen 1. Vorsitzenden braucht. Thomas Henning, der dieses Amt über Jahre umfassend erfüllte, wollte nicht mehr und hatte das Amt nieder gelegt.

Jetzt sei der rührige verbliebene Vorstand auf der Suche nach einem anderen

Vereinsmitglied, das bereit sei, diese ....  
 Ähem ... Aufgabe zu übernehmen.  
 Das man an mich gedacht hatte, hat mich, gelinde gesagt, überrascht. Zwar bin ich schon seit Menschengedenken im Verein –mal beim Karneval am Tresen der Sektbar geködert -, aber von rühriger Mitarbeit bei mir keine Spur.  
 Außerdem hatte ich in den letzten Jahren alle Ämter als Vorsitzender von Vereinen und dergleichen aufgegeben und erfreue mich trotzdem eines erfüllten „Rentnerlebens“.

Gespräche innerhalb der Familie mit Frau und Töchtern, über das Ansinnen von Bernd Köhler, führten jedoch in die Richtung „mach das mal“.  
 Also teilte ich dem Vorstandsgremium mit, dass ich mich zur Wahl stellen würde.

## "Mit 125 Jahren



### ist noch lange nicht Schluss!"

Eine Informativonstafel in der St.-Marien-Kirche verrät, dass dieses Gotteshaus am 20. Mai 1890 feierlich konsekriert wurde.

Wir feiern also im

nächsten Jahr den 125. Weihetag unserer Pfarrkirche. Aber wann?

Bei der Wiedereinweihung der Kirche nach dem Zweiten Weltkrieg wurde der zweite Sonntag im Oktober als Weihetag festgelegt. Allerdings legt der eigentliche „Geburtstag“ sowie die Tatsache,

Es kam wie es kommen musste. Am 09. Juli 2014 wurde dann auf der Hauptversammlung, in geheimer Wahl, der Kandidat auch gewählt.

Bei der Plötzlichkeit dieser Aktion ist es sicher noch zu früh, um über programmatische Dinge zu parlieren.  
 Eines ist mir jedoch ganz wichtig: Jüngere als mich an die Front! Erobert den Männerverein (Mädels herzlich willkommen)! Fegt mit frischem Wind die Ecken aus und gönnt euch gemeinsame Erlebnisse!

Anmeldeformulare gibt es zum Beispiel bei unserem **Kartoffelessen am 12.08.2014 um 18:00 Uhr im Pfarrgarten.**

Mit außergewöhnlich besten Grüßen  
*Hans Gerd Kusters*

dass wir an Pfingsten ein schönes „Stiftungsfest“ des Katholischen Internationalen Zentrums feiern, es nahe, Pfingstsonntag auch den großen Feiertag der Kirche zu begehen.

Die Planungen sind bereits angelaufen, und es würde mich natürlich sehr freuen, wenn aus diesem Kalendarischen Impuls das „Wir-Gefühl“ der fusionierten Pfarrgemeinde einen weiteren Schub erhielt.

So lade ich Sie recht herzlich dazu ein, den 24.05.2015 freizuhalten und uns Ihre Ideen für die Feier dieses großen Festtages der Mutterkirche St. Adalberts und St. Hedwigs, sowie der Großmutterkirche von St. Christophorus mitzuteilen, damit es ein schönes Fest für alle wird!  
 Ich freue mich auf Ihre Beteiligung!  
 (bl)

## Rückblick Erstkommunionfeiern im Mai 2014

In unserer Gemeinde St. Maria sind am 18. Mai in St. Hedwig und am 25. Mai in St. Adalbert insgesamt 34 Kinder zur feierlichen ersten hl. Kommunion gegangen.

Seit dem ersten Advent sind die Familien mit ihrem Kind auf dem Weg gewesen. Wir haben miteinander Familiengottesdienste gefeiert.

Nach den Gottesdiensten sind die Bilder zum Sonntagsevangelium von einer Familie auf Tuch gestaltet worden. Gabi Eckermann hat uns daraus ein sechs Meter langes Bilderfries genäht, das die Kommunionkinder während der Erstkommunionfeiern der Gemeinde vorgestellt haben.

Wir haben Familiensontage erlebt zum Thema "Taufe" und "Als Christ unterwegs sein". An zwei Samstagen haben wir Versöhnung und Kommunion bedacht und gefeiert. Über die Zeugnisferien waren die Kinder für ein verlängertes Wochenende auf dem Wohldenberg.

Der Weg der Versöhnung und die Vorbereitung auf die Kommunion wurde begleitet von den Katechetin:

Ulrich Barton, Bianca u. Matthias Henke, Lina Janischowsky, Jenni, Ria Petrasch,



Erstkommunion St. Hedwig

Angelika Reinecke, Jolanda Tochtenhagen und Bozena Spick, denen wir auch auf diesem Weg noch einmal Danke sagen.

### Hinweis für die Vorbereitung auf die Erstkommunion 2015

Im September werden wir alle Familien mit einem Schulkind in der 3. Klasse einladen zum Vorbereitungsweg.

Wir werden den Vorbereitungsweg auf die Sakramente der Versöhnung und der Kommunion

**am Donnerstag den 18. September in St. Christophorus um 19.30 Uhr**

vorstellen. Wer keine schriftliche Einladung nach den Sommerferien erhält, aber Interesse an der Vorbereitung hat, ist hiermit herzlich eingeladen, teilzunehmen.

*Bernd Langer, Pfr.*

*Jutta Golly, Gemeindereferentin*



Kommunionkinder mit selbstgestaltetem Fries in St. Adalbert

## Bethel im Norden



- Pflegeberatung
- Ambulanter Pflegedienst
- Betreuungsleistungen nach §45 b SGB XI
- Ambulante Psychiatrische Pflege
- Seniorenwohnanlage
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Stationäre Pflege

Die **Birkenhof Ambulanten Pflegedienste gGmbH** steht in der langjährigen Verantwortung für Patienten in der ambulanten, Tages- und gerontopsychiatrischen Pflege. Wir helfen in der Stadt und Region Hannover dort, wo Menschen unsere Unterstützung brauchen, um in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung bleiben zu können.

### **Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH**

Langenhagen mit Dia Dem, Söseweg 5  
Telefon: 0511 742822 · nadine.paetzold@bethel.de

Burg, Wernigeroder Weg 26  
Telefon: 0511 750098-48 · ewa.nitka@bethel.de

Tagespflege Burg, Wernigeroder Weg 26  
Telefon: 0511 750098-15 · daniela.koehn@bethel.de

Ambulante Psychiatrische Pflege  
Telefon: 0511 750098-55 · dennis.meyer@bethel.de

[www.bethel-im-norden.de](http://www.bethel-im-norden.de)

Bethel 

## „Kunst, Kultur und Kulinarisches“

Herbstbasar in der  
St. Ursulaschule  
Samstag, 18.10.2014,  
11 – 17 Uhr

- Keramik & Porzellan
- Schmuck & Accessoires
- Dekoratives  
& Praktisches
- Gedrucktes & Gefaltetes
- Genähtes, Gestricktes  
& Gewebtes
- Gaumenfreuden  
& Ohrenschmaus

Wer selbst kreativ tätig werden möchte, sollte sich die interessanten Mitmachangebote nicht entgehen lassen. Bei Kaffee und Kuchen, Bratwurst und Crêpes bietet sich Gelegenheit zu einem Gespräch und zum Entspannen und eine gute Möglichkeit, die St. Ursula-Schule einmal anders zu erleben. Der Basar findet in den Räumlichkeiten der **St. Ursula-Schule Simrockstr. 20 Hannover (Südstadt)** statt.

Kontakt/ Info:  
Hanne Bastwöste-  
Klingebiel  
Tel: 0511 830806  
Mail: [klingebiel@st-ursula-gym.de](mailto:klingebiel@st-ursula-gym.de)

# Spielkreise und Kurse

## ST. ADALBERT

*Casa Jesa*

Mo 10.00-11.30 Uhr  
Krabbeltreff (0-3 J.)

## ST. CHRISTOPHORUS

*Pfarrheim*

Mi 9.30-11.00 Uhr  
Spielkreis (0-3 J.)  
Stefanie Körner  
Tel. 271 49 41

## ST. HEDWIG

*Pfarrheim 1. Stock*

Di 15.00-17.00 Uhr  
Basteln, Singen, Malen  
Kinder mit Begleitung  
Fr. Winterfeldt-Schüler  
Tel. 43 32 15

## in Zusammenarbeit mit der fabi Hannover

Teilnahme kostenfrei  
ab 19. Sep.

Fr 9.00-10.00 Uhr  
Kinder 1-2 J. mit Eltern

Fr 10.15-12.15 Uhr  
Kinder 2-3 J. ohne Eltern  
zur Vorbereitung auf den  
Kindergarten

V. Lindner-Ulbig  
Tel. 0511/3506089  
familie.ulbig@web.de

*Kein Spielkreis in den Som-  
merferien!*

## ST. MARIA

[Info: Familienzentrums Tel.  
65597-601 bzw.  
Kath. Familienbildungsstätte  
Tel. 164 05 70]

Mo 9.30-11.00 Uhr  
„Gemeinsam Wachsen“  
Offener Eltern-Kind-Treff  
mit pädagog. Begleitung

Mo 15.00 - 16.00 Uhr  
Karate (Sport gegen Gewalt)  
für Kinder  
mit Hakim

Di 9.00 - 11.30 Uhr  
Offener Nähkurs für Eltern  
mit Sengül Akyol

Di 9.30-10.30 Uhr  
Basteln von kleinen  
Geschenken  
mit Frau D. Werner

Di 14.00-15.00 Uhr  
Musikal. Früherziehung

mit Frau Deeken

Mi 9.00 - 11.00 Uhr  
offenes Elternfrühstück  
mit Sevgi Tani

Fr 8.30-10.30 Uhr  
Eltern-Café  
mit Frau N. Helbig

Fr 13.30 - 14.30 Uhr  
"Singen im Chor"  
mit Beatrice Pareja und  
Miren de Diego

Familiencafé  
mit alltagspraktischem und  
spirituellem Impuls  
mit Frau Tanja Flentje

"Tag der Offenen Tür"  
für interessierte Eltern:  
1. Freitag im Monat  
um 10.30 Uhr

*In vielen Kursen sind noch  
Plätze frei.*

## Kirche - besonders für Kinder und Familien

### St.Hedwig

Sonntag, 14.9. und 12.10.,11 Uhr , im Pfarrheim, 1.Stock

### St. Adalbert

1. Sonntag im Monat, 11 Uhr, in der Krypta

Kinder im Alter von ca. 1-8 Jahren (gern in Begleitung)  
sind herzlich eingeladen zur Kinder-Kirche.  
Zum Vater unser gehen wir in die Kirche und feiern dort  
die Gemeindemesse bis zum Ende mit.



# **Nordstadt Apotheke**

Ursula Kuklinski-Schnare

[www.nordstadt-apotheke.de](http://www.nordstadt-apotheke.de)  
[schnare@nordstadt-apotheke.de](mailto:schnare@nordstadt-apotheke.de)

**Nordstadt-Apotheke**

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57



***Wir sind für Sie da:***

**Montag - Freitag 08.00 - 19.00 Uhr**

**Samstag 09.00 - 14.00 Uhr**

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service. Arznei- und Hilfsmittel werden nach Hause geliefert. Auch andere Dienstleistungen wie die Herstellung von Arzneimitteln, Kosmetika, Tees etc. werden gerne von uns angeboten. Das angegliederte Sanitäts-haus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten. Bandagen und Stützstrümpfe werden fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten. Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Ihre Apothekerin *Ursula Kuklinski-Schnare*



# Wie geht eigentlich ...?

Foto: Tillmann



## VERGEBUNG

Tut mir leid. Nur drei Worte – und doch fällt es oft schwer, sie zu sagen. Weil ich mir nicht eingestehen kann, dass ich etwas falsch gemacht habe. Weil ich mir dann selbst nicht mehr ins Gesicht sehen kann. Es ist schwer, einzusehen, dass ich nicht der bin, der ich gerne wäre. Wie viel schwerer ist es, es jemandem anderen einzugestehen. Nur drei Worte – und doch oft wie eine Mauer, die ich nicht überwinden kann. Obwohl ich ahne, dass hinter der Mauer Vergebung wartet; Vergebung, die wie eine Befreiung ist.

So schwer es mir fällt, um Vergebung zu bitten, so schwer ist es oft auch, zu vergeben. Dabei heißt es doch im Vaterunser: „... wie wir vergeben unsern Schuldigern.“ Dem anderen zu verzeihen, das fällt oft schwer, da fallen mir viele Gründe ein, es mit gutem Gewissen

nicht zu tun: Es muss doch gerecht zugehen, dann lernt der andere nicht aus seinen Fehler usw. Gut wäre es nicht zu vergessen, dass ich selbst schuldig werde.

Und noch etwas anderes möchte ich nicht vergessen: „Ein Wesen existiert, das uns enttäuscht und beleidigt hat, ein Wesen, mit dem wir ständig unzufrieden sind und das wir mit einem Groll verfolgen, den wir keinem anderen zu zeigen wagten. Das sind wir selbst.“ (Louis Evely) Um Vergebung zu bitten und zu vergeben, fällt mir leichter, wenn ich mir selbst vergeben kann, wenn ich hinter den mir selbst gesetzten Erwartungen zurückbleibe, wenn ich nicht dem Bild, das ich von mir habe, entspreche. Dass ich etwas falsch mache, bedeutet doch nicht, dass ich falsch bin.

## Unterwegs in der Nordstadt



In St. Maria hat wie jedes Jahr eine Messe mit anschließender Prozession stattgefunden. Diese Prozession ist besonders vom Familienzentrum

getragen, die auch einen eigenen Altar gestalten.

Ebenfalls haben die Grundschüler der Schule auf dem Loh und anderen Schulen und Personen aus dem Nils-Stensen-Haus und der Bodestr. (Seniorenzentrum) teilgenommen.



Viele dieser Teilnehmer können aus unterschiedlichsten Gründen nicht an der großen Prozession der Clemenskirche teilnehmen.

*Marianne Brodmann*

## Liebe Gemeinde,



am 06. Juli. 2014 nach dem 11 Uhr Gottesdienst haben wir zu einem gemeinsamen Mittagessen geladen.

Viele Familien des Familienzentrums, aber auch Familien der Gemeinde und auch Gemeindemitglieder sind unserer Einladung gefolgt.

Bei leckeren Salaten, Grillwürstchen und kühler Melonenbowle ergaben sich interessante und intensive Gespräche.

Wir sagen allen, die unserer Einladung gefolgt sind und allen, die dazu beigetragen haben, dass alles reichlich vor-

handen war und alles gut gelang, ein herzliches „Dankeschön“. Es war ein schöner, sonniger Tag.

Die Mitarbeiter wünschen Ihnen und Ihren Familien einen sonnigen und erholsamen Sommer, und wenn Sie verreisen, kommen Sie gesund wieder.

Danke für die gute Zusammenarbeit.  
*Das Team des katholischen Familienzentrums St. Adalbert*



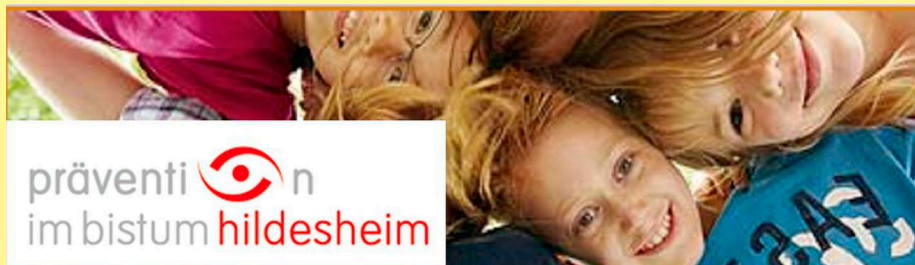




Oskar Suding  
Lena Huremovic  
Lilly Richter  
Sophia Hoppe  
Mia-Manuela  
Hoppe

Elias Johannes Raphael Dierkes  
Julian Kopaniarski  
Noah Constantin Milicevic  
Thomas Woldelassi  
Ricardo Jose Canga  
Nana-Kwasi Owusu Sekyere

Laura Gießelmann  
Klaas Johannes Thume



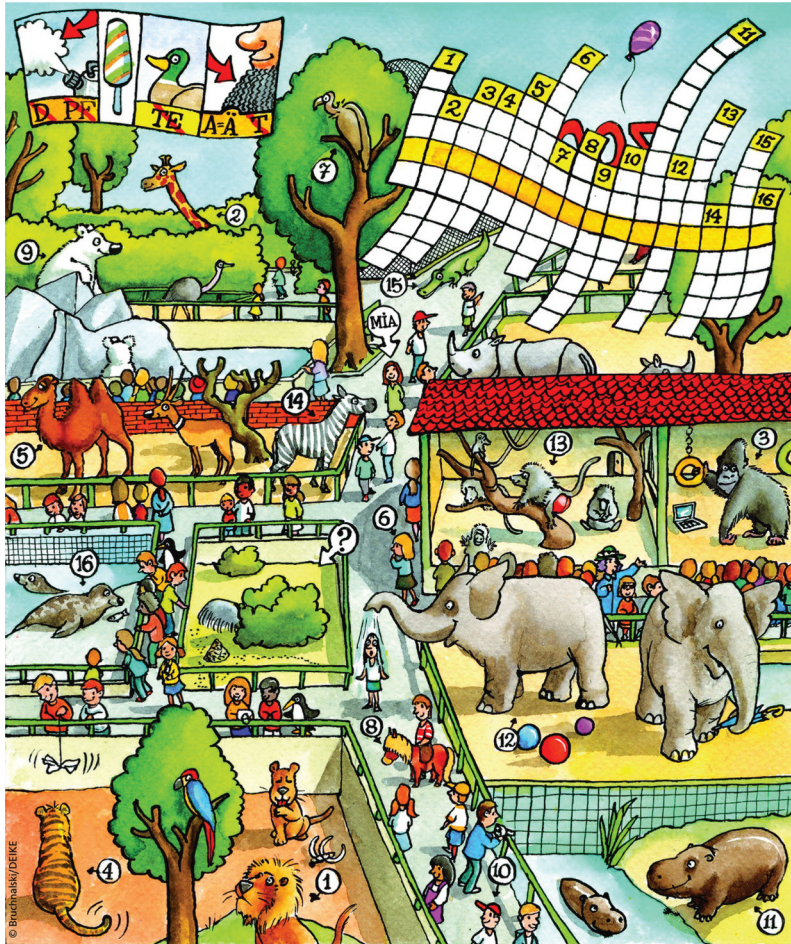
Ziel der Präventionsarbeit in unserem Bistum ist letztendlich die Vorbeugung und die Verhinderung von sexuellem Missbrauch an Kindern, Jugendlichen und Schutzbefohlenen in unseren kirchlichen Einrichtungen.

Die Rückbesinnung und Vergewisserung, dass sich der Schutz der Kinder und Jugendlichen auch aus der kulturgeschichtlichen und biblischen Tradition der Christen begründet, zeigt, dass Prävention von sexueller Gewalt und der damit verbundene Schutz von Kindern und Jugendlichen eine dauerhafte Aufgabe für die gesamte Kirche ist.

**Aus diesem Grund werden in allen Pfarreien des Bistums Präventionsschulungen durchgeführt an denen alle, die auch im Entferntesten mit Kindern und Jugendlichen in den Gemeinden zu tun haben, hier sensibilisiert werden sollen.**

**Die ersten Schulungen finden statt:  
Sa., 20. Sep. und Sa., 22. Nov. 2014  
9:45 – ca. 16:45 Uhr**

Der Tagungsort wird rechtzeitig bekanntgegeben.  
Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro unter Tel. 65597-201 an.



Deike

### Ein Tag im Zoo

1. Was ruft die kleine Mia allen zu, die sie unterwegs trifft? Löse das Kreuzworträtsel!
2. Ausgebüxte Pinguine haben sich unter den Besuchern versteckt. Wie viele?
3. Hinter dem Busch mit dem Fragezeichen versteckt sich noch ein Zoobewohner! Wenn du das Rebusrätsel links oben im Bild löst, erfährst du den Namen des Tieres.

Auflösung: 1. Wir gehen in den Zoo = 1. Loewe, 2. Giraffe, 3. Gorilla, 4. Tiger, 5. Kamel, 6. Maedchen, 7. Geier, 8. Pony, 9. Eisbaer, 10. Junge, 11. Flusspferd, 12. Elefant, 13. Pavian, 14. Zebra, 15. Krokodil, 16. Robbe - 2. 2 Pinguine haben sich unter die Besucher gemischt. - 3. DAMPF - EIS - ENTE - BART = AMEISENBÄR

**Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 31**  
für den Zeitraum Nov -Jan: 12.Okt.2014  
Beiträge bitte an [pfarbriefteam@st-maria.de](mailto:pfarbriefteam@st-maria.de)  
oder in einem der Pfarrbüros abgeben.

#### Impressum:

**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat St. Maria  
PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller  
Tel.: 0172 6296 306  
e-mail: [UlrichB.Mueller@t-online.de](mailto:UlrichB.Mueller@t-online.de)

#### Redaktion:

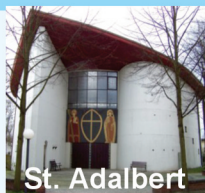
Pfarrer Bernd Langer  
(bl)  
Peter Woisch  
(pw)  
Michaela Poloczek  
(mp)  
Peter Eckermann  
(pe)

# GOTTESDIENSTORDNUNG

(regelmäßige Eucharistiefeiern)



St. Maria



St. Adalbert



St. Christophorus



St. Hedwig

SA

2. + 4. Samstag  
18.30 Uhr

Samstag  
17 Uhr

1. + 3. Samstag  
18.30 Uhr

SO

Sonntag  
9.30 Uhr  
1. engl. /  
2. franz.  
18 Uhr

1. + 3. Sonntag  
11 Uhr

2. + 4. Sonntag  
11 Uhr

MO

DI

Dienstag  
9 Uhr

Dienstag  
18 Uhr

MI

1. Mittwoch  
9 Uhr

2. + 4. Mittwoch  
9 Uhr

3. Mittwoch  
15 Uhr

DO

Donnerstag  
18 Uhr

Donnerstag  
15 Uhr

FR

Freitag  
9 Uhr

Freitag  
19 Uhr

## Kinderkirche

St. Adalbert - 1. Sonntag 11 Uhr  
St. Hedwig - 2. Sonntag 11 Uhr

## Familiengottesdienst

St. Hedwig - 4. Sonntag 11 Uhr

*(nicht in den Ferien)*

# Besondere Gottesdienste

## **Mariä Himmelfahrt 15. August**

09.00 Uhr St. Christophorus, 17.00 Uhr St. Maria, 19.00 Uhr St. Hedwig

## **Ökum. Schulanfängergottesdienste 13. September**

8.30 Uhr: Zum Guten Hirten

9.00 Uhr: St. Adalbert, St. Hedwig,, Bodelschwingkirche, St. Christophorus

9.30 Uhr Zum Guten Hirten

10 Uhr: Christuskirche

*Weitere Termine in den Mitteilungen!*

## **Erntedank**

So 28. September, 11 Uhr St. Hedwig Familienmesse mit Mitbringbuffet

*Die Termine für die anderen Kirchorte entnehmen Sie bitte den Mitteilungen!*

**Firmung 5. Oktober** 10 Uhr St. Christophorus

## **Rosenkranzandachten im Oktober**

Di 08.15 Uhr St. Maria, Mi 18.00 Uhr St. Hedwig, Fr 08.15 Uhr St. Christophorus

## **Patronatsfest St. Hedwig Sa 18. Oktober**

18.30 Uhr Hl. Messe, 19.30 Uhr Patronatsfest

## **Allerheiligen 1. November**

10.00 Uhr St. Maria, 17.00 Uhr St. Christophorus, 18.30 Uhr St. Hedwig

## **Allerseelen 2. November**

09.30 Uhr St. Maria, 11.00 Uhr St. Adalbert

## **Gedenkgottesdienste 25 Jahre Mauerfall**

Sa 8. November, 17.00 Uhr St. Christophorus, 18.30 Uhr St. Adalbert

So 9. November, 09.30 Uhr St. Maria, 11.00 Uhr St. Hedwig